



FREI ()

  RAU

M  

Ausstellung
14. Januar bis 3. März 2016
Rathausgalerie, Marienplatz 8
täglich von 11 bis 19 Uhr
Eintritt frei
muenchen.de/freiraum2030

   20

Entschleunigung
Verdichtung
Umwandlung  30

FREI + ~ RAUM 2030 C

„Freiräume, das sind Parks, Kleingärten, der Rasen vor der Haustür genauso wie Straßen, Plätze oder Nischen, die erst noch entdeckt werden müssen. Freiräume sind als Orte der Begegnung und der Integration für München unentbehrlich.“

Elisabeth Merk, Stadtbaurätin
der Landeshauptstadt München



München – das sind der Englische Garten, die Isarauen, der Olympiapark. Diese Orte sind weit über die Grenzen der Stadt bekannt und prägen ihr positives Bild entscheidend mit. Genauso wichtig sind aber auch die kleinen, weniger bekannten, nicht zwangsläufig grünen Freiräume – zum Beispiel Plätze, Straßen, Höfe oder Dachgärten – sowie die Landschaften im Übergang zur Region.

Freiräume sind in München ein kostbares und knappes Gut. Diese zu bewahren und weiterzuentwickeln, ist eine der großen Herausforderungen für die Freiraumentwicklung. Dabei spielt insbesondere das Bevölkerungswachstum eine Rolle, das seit etwa 15 Jahren anhält. Aber auch gesellschaftliche und umweltbedingte Veränderungen, wie die Vielfalt der Lebensstile, die Anforderungen an die Gesundheit in der Stadt und der Klimawandel, müssen berücksichtigt werden.

Die Ausstellung präsentiert im Rahmen der Reihe „Zukunft findet Stadt“ zentrale Aspekte der Freiraumplanung und zeigt Handlungsansätze für die Zukunft auf. Aktuelle Beispiele geben einen Überblick über Geplantes und bereits Umgesetztes. Darüber hinaus versteht sich die Ausstellung als lebendiger Ort der Auseinandersetzung: In Interviews und Stellungnahmen kommen Fachleute, Initiativen, die Politik und engagierte Bürgerinnen und Bürger zu Wort. Die Anregungen fließen in die Konzeption zur langfristigen Freiraumentwicklung ein.

Stadtbaurätin Elisabeth Merk am
Fortunabrunnen, der im Rahmen der
Aktion Shabbyshabby zum temporären
Appartement umgenutzt wurde.
Initiator: Kammerspiele München mit
Raumlabor Berlin

Freiraum 2030

Was leisten Freiräume in einer dicht bebauten, wachsenden Stadt? Was kann alles Freiraum sein oder noch werden und für wen? Wie kann Herausforderungen wie dem Klimawandel und einer Veränderung der Lebensstile begegnet werden?



Skatepark Ramersdorf-Perlach

Mit diesen Fragen setzt sich das Konzeptgutachten „Freiraum München 2030“ auseinander, welches das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in Auftrag gegeben hat und das nun im Rahmen der Ausstellung diskutiert werden soll. Entschleunigung, Verdichtung und Umwandlung sind die drei Leitthemen, unter denen Projekte und Strategien für die Entwicklung unterschiedlicher Freiräume in München vorgestellt werden.

Erarbeitet wurde das Konzeptgutachten von bgmr Landschaftsarchitekten mit Projektbüro Friedrich von Borries, Berlin und Freiraumstudio Landschaftsarchitektur, München in enger Kooperation mit der Abteilung Grünplanung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Über die referatsübergreifende Projektgruppe waren auch das Baureferat, das Referat für Gesundheit und Umwelt, das Kommunalreferat und das Sozialreferat eingebunden. Die Fachöffentlichkeit war über mehrere Workshops beteiligt.

ENT SCHLEU NI GUNG



Riemer Park



Isarlandschaft

Kontinuität, Ruhe und Naturerlebnis

Räume der „Entschleunigung“ stehen für Kontinuität, Ruhe und Naturerlebnis. Sie bekommen in einer Stadt der schnellen Entwicklungen eine immer größere Bedeutung. Es sind Orte des Rückzugs, weit entfernt vom städtischen Trubel, oft verbunden mit vielen Emotionen wie dem Blick auf die Alpen oder auf das Wasser der Isar.

Typisch dafür sind die großen Parkanlagen und Gärten, die Flusslandschaften sowie die charaktervollen Landschaften des Münchner Grüngürtels. Die Eigenschaften und Atmosphären dieser Orte zu bewahren, wo möglich zu verknüpfen und als besondere Qualität erfahrbar zu machen, ist eine wichtige Aufgabe der Freiraumentwicklung.



Fröttmaninger Heide

VER DICH TUNG



Giesinger Grünspezialität



Dachgarten der Wohnungsbau-
genossenschaft Wagnis am Acker-
mannbogen

Vorhandenes nutzen, Neues erproben

Um trotz städtebaulicher Verdichtung vorhandene Freiräume zu erhalten und zusätzliche zu schaffen, müssen Nischen aktiviert und Nutzungen überlagert werden. Über „Parkmeilen“ und „grüne Wege“ werden Stadtteile und Wohnquartiere mit den Grünräumen am Stadtrand vernetzt. Unbebaute Flächen oder Bauerwartungsland können temporär zu Nachbarschaftstreffs oder Arealen für das immer beliebter werdende „Urban Gardening“ werden. Auch der Straßenraum und Dächer bieten viele Potenziale für neue Nutzungen – die Verdichtungsstrategien im Freiraum sind vielfältig.

UM WAND LUNG

Ressourcen nutzen, Energie gewinnen

Die Stadt ist nicht nur der Ort, an dem Energie verbraucht wird, sondern an dem auch Energie gewonnen werden kann: So produzieren die Parks, Sportanlagen, privates und gemeinschaftliches Grün oder die Straßenbäume Biomasse und damit Energie. Mit Blick auf die besonderen klimatischen Verhältnisse der Stadt und die Auswirkungen des Klimawandels spielt der Umgang mit Wasser eine maßgebliche Rolle.

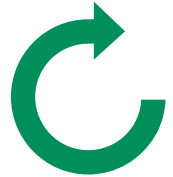
Darüber hinaus wächst das Interesse daran, woher unsere Lebensmittel stammen und wie sie erzeugt werden. Ein gesellschaftlicher Wandel vollzieht sich auch im Umgang mit Konsumprodukten und den darin enthaltenen Wertstoffen. Dieser Prozess der Umwandlung und besseren Ressourcennutzung steht im Fokus einer zukunftsorientierten Freiraumentwicklung.



Stadtnahe Landwirtschaft



Geothermianlage Freiham



Windkrafttrad und Faultürme am Fröttmaninger Berg

Bürgerbeteiligung und Aktivierung

Gute Ideen brauchen Mut und Engagement, wenn sie erfolgreich umgesetzt werden sollen. Die bisherigen Vorschläge im Konzeptgutachten „Freiraum München 2030“ umfassen ein weites Spektrum.

„Ob geselliger Treffpunkt, naturnahes Erleben oder sportliche Aktivität – Freiräume bieten Raum für unterschiedliche Bedürfnisse. Sie gemeinsam zu erhalten und zu entwickeln ist für das wachsende München und die Region unverzichtbar.“

Dieter Reiter, Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München



Sie reichen von einem „Interkommunalen Masterplan“ für eine Grüngürtel-Teillandschaft über Vorschläge für die Mehrfachnutzung von Flächen bis zur Unterstützung und dem Ausbau eines stadtweiten Nahrungsnetzwerks. Die Vorschläge sind beispielhaft, noch ohne eine Verortung oder Festlegung auf ein bestimmtes Gebiet.

In den kommenden Jahren sollen „Schlüsselprojekte“ Anstöße für Entwicklungen im Sinne der Freiraumkonzeption geben. Neue Verfahren, Taktiken und Projekte werden ausprobiert, Akteurinnen und Akteure neu zusammengeführt. Nur so kann es gelingen, die Ziele für die langfristige Münchner Freiraumentwicklung mit konkreten Projekten und Strategien erfolgreich umzusetzen. Lokale Akteurinnen und Akteure, soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Bürgerinnen und Bürger sollen ihre Ideen für Veranstaltungen, Projekte, Nutzungen und Experimente einbringen. Bürgerengagement, Kreativität und die Potenziale der Nachbarschaft werden so aktiviert und die Identifikation mit dem Stadtteil gestärkt.

Programm Ausstellung „Freiraum 2030“

19. Januar 2016, 19 Uhr

Freiraum 2030: Das Konzeptgutachten

Vorstellung des Konzeptgutachtens „Freiraum München 2030“ durch das Büro bgmr Landschaftsarchitekten. Danach diskutieren Gäste aus München, Hamburg und Berlin die im Gutachten beschriebenen Empfehlungen.

25. Januar 2016, 19 Uhr

Freiraum und Dichte:

Strategien, Potenziale, Positionen

Stadtbaurätin Elisabeth Merk, Politik, Fachleute und Gäste beziehen Position: Diskutiert wird über die Freiräume in einer verdichteten Stadt.

1. Februar 2016, 19 Uhr

Kostbares Gut: Ressource Stadt

Klimaanpassung, Ressourcenschutz und biologische Vielfalt. Wie kann Freiraumplanung den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen und Kreisläufen der Stadt befördern?

18. Februar 2016, 19 Uhr

Isar für alle:

Zwischen Naturerlebnis und Grillparty

Die Aufwertung des öffentlichen Raums an der innerstädtischen Isar. Ein Balanceakt zwischen diversen Nutzergruppen und Ansprüchen.

25. Februar 2016, 19 Uhr

Standpunkt Freiraum: Urban Slam

Der Freiraum und seine urbane Nutzung bekommen eine Bühne: Akteure und Initiativen präsentieren kurz und kreativ ihre Standpunkte. Eine Veranstaltung im Rahmen der Munich Creative Business Week.

29. Februar 2016, 19 Uhr

Günther Grzimek: Demokratisches Grün

Anlässlich des 100. Geburtstags von Günther Grzimek sprechen Stadtbaurätin Elisabeth Merk und weitere Protagonisten über den Olympiapark.

3. März 2016, 19 Uhr

Stadt und Umland:

Gemeinsam für den Freiraum

Stadtbaurätin Elisabeth Merk und Vertreterinnen und Vertreter aus Stadt und Umland werfen einen Blick in die Zukunft: Was sind die nächsten gemeinsamen Schritte? Welche interkommunalen Landschaftsallianzen sind möglich und sinnvoll?

Freiraum-Touren

15. Januar 2016, 15 Uhr

Zentral, dicht, grün:

Die Isar und ihr urbanes Umfeld
Treffpunkt: Eingangsfoyer Gasteig, Rosenheimer Straße 5

22. Januar 2016, 15 Uhr

Streifen durch die Innenstadt: Passagen, Plätze, Innenhöfe

Treffpunkt: Rathausgalerie, Marienplatz 8

29. Januar 2016, 15 Uhr

Innovativ und identitätsstiftend: Freiraum und Landmarken im Münchner Norden

Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Fröttmaning (U6), Bahnsteigmitte

5. Februar 2016, 15 Uhr

Kompakt, urban, grün: Freiraum- und Wohntypologien am Ackermannbogen

Treffpunkt: Speisecafé Rigoletto, Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9

19. Februar 2016, 15 Uhr

Weit, entspannt, grün: Freiraum und Landschaft in der Messestadt Riem

Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Messestadt Ost (U2), Bahnsteigmitte

26. Februar 2016, 15 Uhr

Dicht, offen, gestapelt: Freiraum-Tour durch das Westend

Treffpunkt U-Bahn-Haltestelle Schwanthaler Höhe (U4/U5), Bahnsteigmitte

Alle Touren dauern zirka 2,5 Stunden.

Zur Teilnahme melden Sie sich bitte an:

plantreff@muenchen.de
oder telefonisch unter 233-22942
(maximale Teilnehmerzahl pro Tour:
30 Personen)

Führungen durch die Ausstellung

22. Januar, 29. Januar, 5. Februar,

19. Februar, 26. Februar,
jeweils 13 bis 14 Uhr.

Für Gruppen Sonderführungen auf Anfrage. Führungen für Jugendliche werden in Kooperation mit dem Kreisjugendring München-Stadt angeboten.

Aktuelles zum Rahmenprogramm unter:
www.muenchen.de/freiraum2030

Impressum:

Referat für Stadtplanung
und Bauordnung
Blumenstraße 31
80331 München
www.muenchen.de/plan
Januar 2016

Ausstellungskonzeption:
Büro Baumeister in
Zusammenarbeit mit
Dominique Beolet
(Ausstellungsgestaltung)
Anja Gindele,
Laura Breier (Grafik)
Claudia Neeser,
guiding architects munich
(Freiraumführungen)

Fotos:

Jörg Koopmann
Landeshauptstadt
München